



# Nueva Nicaragua *Informe*

15. Jahrgang

September 2018

Spezial Nr. 4

## **Managua fordert Gerechtigkeit für die Opfer**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*



Zehntausende Nicaraguaner nahmen am Sonnabend, dem 11. August 2018, an einem Marsch in Managua teil, um Gerechtigkeit für die 197 Opfer des Terrors, der seit dem vergangenen 18. April das Land verwüstete. Die Demonstranten drückten mit Losungen, Musik und Fahnen der FSLN ihre Unterstützung für die Sandinistische Regierung aus. Sie wollen ein Land, das frei Land von Gewalt ist und nicht so, wie es in diesen letzten drei Monaten war. „Unser Comandante (Präsident Daniel Ortega) hat uns den Frieden, die

Arbeit, das Gesundheitssystem und die Bildung erhalten. So wollen wir immer leben“, sagte Carmen Lozano mit der rotschwarzen Fahne in der Hand.

Fausto Jarquín rief die Bevölkerung dazu auf, sich den Forderungen der Zehntausenden Demonstranten anzuschließen. „Vereint euch mit uns und fordert Gerechtigkeit und Wiedergutmachung. Stellen wir den Frieden wieder her und fordern wir, dass er erhalten bleibt.“

Mildred Martínez meinte, dass sie als Sandinistin stolz darauf ist, ihre Ideologie frei äußern zu können. Sie unterstützt weiterhin aus Überzeugung und Vertrauen das sozialistische, christliche und solidarische Gesellschaftmodell. „Wir unterstützen auch weiterhin den Comandante!“

Der Umzug begann am Rubén-Darío-Rondell und ging bis zur Avenue „Von Bolívar bis Chávez“, wo die Demonstranten von Künstlern empfangen wurden, die dort für kulturelle Unterhaltung sorgten.

\*\*\*

### **Vom 38. Jahrestag der Seestreitkräfte**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*



Der Präsident Nicaraguas Comandante Daniel Ortega beglückwünschte die Mitglieder der Seestreitkräfte zu ihrem 38. Jahrestag. In seiner Rede betonte Präsident Daniel, dass dank der Seestreitkräfte im Zusammenwirken mit den Streitkräften die Hafendarbeiten des Landes gewährleistet werden können. In die Häfen Nicaraguas laufen Schiffe aller Art aus allen Teilen der Welt ein, um ihre

Frachten zu entladen und neue aufzunehmen. Außerdem wird an den Küsten Fischerei und Fischverarbeitung betrieben... Auch der Tourismus sei ein Sektor, der die ganze Aufmerksamkeit der Seestreitkräfte erfordert.

Der Präsident stellte die Aufgabe, dass alle Streitkräfte kombiniert mit der Polizei den Drogenhandel und das organisierte Verbrechen verhindern müssen.

Ortega erklärte, dass Nicaragua Seestreitkräfte hat, die ihre Aufgaben und Funktionen erfüllen, obwohl der terroristische Putsch nicht nur Leben kostete, sondern auch schwere Schäden in der Volkswirtschaft verursachte. Bis zum 18. April kam die Volkswirtschaft gut voran. Die Wirtschaft war international anerkannt. Nicaragua wurde als Land bewundert, dass mit geringen Ressourcen und Einnahmen viel für die Familien auf den Gebieten der Bildung und des Gesundheitswesens sowie der Verminderung der Armut tat. Der Tourismus wurde gut entwickelt, Investitionen gewonnen, sodass das Land schrittweise wuchs.

Ortega verwies darauf, dass es Teil des Planes des Putsches war, die Volkswirtschaft zu zerstören, nach dem Prinzip, wenn wir die Volkswirtschaft zerstören, zerstören wir die Regierung. Und sie begingen das große Verbrechen. Sie beschädigten die Volkswirtschaft, die Infrastruktur der sozialen Dienste, die für die Armen da sind. Sie griffen die Bevölkerung an, deren Rechte und Dienste. Denn in die Gesundheitszentren und Krankenhäuser, in die Schulen und Berufsschulen, die eingenommen und zerstört wurden, gehen die Kinder der armen Familien, Arbeiter, Bauern, Angestellte und Kämpfer.

Der nicaraguanische Staatsmann erklärte erneut, dass nach Katastrophen wie das letzte große Erdbeben, als Leute sagten, Nicaragua sei für immer begraben, oder nach dem Krieg, der Grosse Schäden anrichtete, Nicaragua immer wieder aufgestanden sei. Denn die Völker haben eine außergewöhnliche Kraft, die ihnen erlaubt, den größten Herausforderungen zu begegnen, die ihnen erlaubt, die größten Hindernisse zu überwinden. Das nicaraguanische Volk demonstriert das gerade angesichts der Todesopfer und der enormen Schäden in der Volkswirtschaft.

Ortega kündigte an, dass in der Nationalversammlung die Reform des Staatshaushaltes behandelt wird. Seit 2007 bis 2017 konnte bei den Reformen des Haushalts immer mit mehr Mitteln gerechnet werden, um die sozialen Programme der verschiedenen Institutionen anwachsen zu lassen. In

diesem Jahr wird die Reform infolge des Putsches das erste Mal Kürzungen der Ausgaben ausmachen.

Die Verantwortlichen für die Kürzungen sind die Verbrecher, die Putschisten. Ihnen kocht das Blut der Empörung in den Adern, weil sich die Lage im Land wieder normalisiert. Denn sie wollten, dass das Land untergeht. Sie dachten nicht daran, dass sie auch untergehen, wenn das Land untergeht.

Obwohl mit der Reform zum ersten Mal nicht mehr Mittel eingesetzt werden können, werden die grundlegenden Programme nicht angetastet, auch nicht die Arbeitskapazitäten und die Dienste aller nicaraguanischen Institutionen, wie die Seestreitkräfte, die Armee und die Polizei. Ortega sagte, dass diese Aufgaben mit einem justierten Haushalt beibehalten werden. Sie werden aber die notwendigen Aufgaben nicht berühren, sondern das Wachstum und die Stärkung aller Institutionen, wie wir es auch in anderen Jahren gemacht haben, um den Angriff auf die Armut zu sichern.

Die Putschisten haben ein weiteres großes Verbrechen im Namen der Demokratie begangen. Sie provozierten die Auseinandersetzungen zwischen Brüdern. Sie sind verantwortlich für die Toten auf beiden Seiten. Sie provozierten die Auseinandersetzungen. Sie riskierten nicht ihr eigenes Leben. Sie bezahlen nicht dafür, dass nicaraguanische Brüder, die in armen Verhältnissen leben, losziehen, um die Bevölkerung anzugreifen.

Daniel meinte auch, dass die sandinistischen Familien in ihren Häusern angegriffen und entführten, so wie die Polizei. Wenn als so eine Art von Angriffen angewendet wird, solche furchtbaren Verbrechen geschehen, dann haben die Angegriffenen auch das Recht, sich zu verteidigen.

Diejenigen, die zusammen mit den extremsten Kreisen der USA, begleitet von den Regierungen, die nicht die Interessen ihrer Völker vertreten, diese Verbrechen planten und finanzierten, übernahmen eine Politik der Intervention und Einmischung. Hier mischten sich Regierungen ein, die zunächst einmal Ordnung in ihren Häusern schaffen sollten. Denn sie haben so viele Probleme, so viele Verbrechen, die täglich in diesen Ländern auftreten. Sie haben ihre Völker nicht gefragt, ob sie für diese Einmischung sind. Aber diese Regierungen haben dazu aufgerufen, dass sich die Kräfte der Intervention und Einmischung Nordamerikas organisieren und artikulieren, unterstrich Ortega.

Es ist beschämend zu sehen, wie die OAS die Grundlinie diktiert. Diese Organisation, die die Leitlinien aufstellt, ist eine Vertreterin der USA-Regierung.

Sie spricht von Menschenrechten, erkennt aber die Autorität ihrer eigenen Menschenrechtskommission nicht an. Sie schämt sich nicht, sich einer Regierung zu unterordnen, die diese Kommission ausschaltet und die Sache, wie kürzlich geschehen, an die Menschenrechtskommission der Vereinten Nationen verwies. Es ist beschämend, dass sich lateinamerikanische Regierungen, die systematisch die Menschenrechte ihrer Bürger verletzen, diesen organisierten Manövern beteiligen.

Ortega erklärte, dass es zu den Aufgaben der Seestreitkräfte gehört, die Souveränität auf den Seegebieten Nicaraguas zu gewährleisten. In Verbindung mit diesem Thema sagte er, dass gemäß dem Urteil des Internationalen Gerichtshofes, Nicaragua mehr als 80.000 Seemeilen zugesprochen wurden, die den Festlandsockel Nicaraguas ausmachen.

Der Comandante verwies darauf, dass eine weitere Klage besteht, um das von internationalen Organisationen aufgestellte Recht über die Insel Andrés, die der neue Präsident Kolumbiens Iván Duque kürzlich besuchte, in Anspruch zu nehmen. Zu diesem Thema meinte er, dass sich Nicaragua für die Anerkennung der Rechte der Eingeborenen zum Schutz dieses Gebietes als international anerkanntes Gebiet des Weltkulturerbes einsetzt, das nicht durch Aktivitäten wie die Suche nach Erdöl verletzt werden darf. Er ergänzte, dass dieses Thema dem (Ex-)Präsidenten (Kolumbiens) Manuel Santos bekannt war und man erwarte, dass Kolumbien das Urteil des Internationalen Gerichtshofes respektiert.

Er warnte davor, dass die Putschisten an Kolumbien herantreten könnten, um das Urteil zu annullieren, damit dieses Territorium im Austausch verbleibt, damit es aktiv an der Konspiration gegen Nicaragua teilnimmt. Hoffentlich versteht Kolumbien, dass es keinen anderen Weg gibt, als das Urteil des Internationalen Gerichtshofs zu respektieren. Dieses Prinzip verteidige seine Regierung...

*niv/ana*

### **Anti-Kriegs-Koalition Chicagos solidarisch mit Nicaragua**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*

Die Organisation Chicago Anti-War-Coalition sandte ein Kommuniqué, in dem sie sich mit Nicaragua solidarisierte und den Krieg unser Land verurteilt, der von der Regierung der Vereinigten Staaten gefördert wird. Danach teilen wir die Auffassung, dass es sich um einen Putsch handelt:

Weißt du, dass die USA für die vor kurzem erfolgte massive Zerstörung und Hunderten Toten in Nicaragua extrem verantwortlich sind? Wir, die Leute, müssen diesen schwarzen Krieg gegen Nicaragua verurteilen, der mit unseren Steuern gefördert wird und für andere genutzt, um deren Ziele durchzuführen. Die USA wollen in Nicaragua eine Pro-USA-Regierung, die mit den Banken und Konzernen der USA vollständig zusammenarbeiten, um die Ressourcen, die Menschen und die Wirtschaft zu dominieren. Dieses Ziel verletzt das internationale Recht. Die Nicaraguaner haben das Recht, ihre eigene Zukunft zu bestimmen und nicht von äußeren Mächten kontrolliert zu werden.

Die folgenden Punkte sind grundlegende Tatsachen:

1. 1979 stürzten die Nicaraguaner die Somoza-Diktatur, die von den USA unterstützt und die 40 Jahre zuvor von den USA eingesetzt wurde. Die USA bewaffneten und finanzierten dann die Contra, um die Sandinistische Revolution zu schlagen, was sie aber nicht schaffte. Die Sandinisten mit Daniel Ortega als Präsident führten soziale Reformen gegen den Willen der nicaraguanischen Elite durch.
2. In den vergangenen Jahren haben sich die USA zudringlich in der nicaraguanischen Gesellschaft verhalten. Sie nutzten Millionen von US-Dollars, um Jugend- und Frauengruppen zu organisieren, antisandinistische Programme und Radiosendungen zu entwickeln und sie für einen Aufstand vorzubereiten. Das Geld wurde über die USAID und die National Endowment for Democracy (NED). (Auf ihren Websites kann man ihre detaillierten Programme einsehen).
3. Am 18. April (2018) begannen die Gegner der Regierung auf den Straßen in Erscheinung zu treten: Sie errichteten Barrikaden, die die Menschen behinderten arbeiten oder Lebensmittel einkaufen zu gehen. Sie zündeten öffentliche Gebäude wie Kliniken an und zwangen einige Universitäten ihre Pforten zu schließen. 300 Menschen kamen ums Leben und noch mehr sind verletzt, Sie wüteten mit Molotow-Cocktails und Heckenschützen etc.
4. Die Funktionäre der USA und die Medienkonzerne drängen darauf, dass die von den USA unterstützten Demonstranten Recht haben und die gewählte Regierung sofort zurücktritt. Sie wollen nicht auf die Wahlen im Jahre 2021 warten.

5. Ein Beispiel der Desinformation ist die Ente, dass die Regierung plante, dass die Arbeiter viel mehr in die Sozialversicherung einzahlen sollten. Aber unabhängige Journalisten in Nicaragua informierten, dass die Regierung vorhatte, den Arbeitgeberanteil auf 3,5 Prozent anzuheben, während die Arbeiter weniger als ein Prozent einzahlen sollten. Die Regierung zog dann die vorgeschlagenen Veränderungen ein. Eine weitere Falschmeldung bestand darin, dass die Demonstranten nicht bewaffnet gewesen wären und dass die Gewalt nur von der Polizei ausging. Aber die Journalisten beobachteten, dass die Polizei eingeschränkt tätig war, um zu verhindern, dass die Demonstranten das normale Leben stören, eingeschlossen die Entführung und Ermordung von Sympathisanten der Regierung.

Im Juli erneuerte Präsident Ortega seinen Aufruf zum Nationalen Dialog, um die Probleme zu lösen und die Gewalt zu beenden. Er lud die OAS und die EU ein, damit sie untersuchen, wer die Schuldigen sind.

Die neuen Sanktionen der USA beweisen, dass zurzeit die nicaraguanische Regierung bestraft werden soll, weil sie nicht die Interessen der US-amerikanischen Banken und Konzerne befriedigte. Die Bestrafung soll in der Form erfolgen, auf die die nicaraguanische Elite und ihre Mitläufer bereit waren hinzuwirken. Am 30. Juli (2018), just als die nicaraguanische Regierung dabei war, die Ordnung wiederherzustellen, überwies Präsident Trump weitere fünf Millionen US-Dollar an die NED und an die Nichtregierungsorganisationen, um den Regierungswechsel verstärkt fortzusetzen.

Wir alle müssen uns organisieren, um zu verhindern, dass sich die Regierung der USA in Nicaragua und in anderen Ländern der Erde einmischet. Wir laden dich ein, mit der Chicago-Anti-War-Koalition zusammenzuarbeiten. Unsere Hauptlosung ist: Es gibt keinen Krieg, weder im Ausland, noch zu Hause! Wir wollen eine Regierung, die für Frieden und Gerechtigkeit ist und die unsere Steuern für soziale Programme und nicht für eine Weltaggression ausgeben. Eine bessere Welt ist möglich, aber nur, wenn wir uns vereinen, um sie zu schaffen...

Kontakt: [Chi-antiwarcoalition.org/](http://Chi-antiwarcoalition.org/)

*niv/tgp*

## **In El Rama wurde Wasser- und Abwasserprojekt eingeweiht**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*



Die Einwohner der Gemeinde Calderón in der Kommune El Rama weihen eine Trinkwasserversorgungsanlage und eine Kläranlage ein. An die Anlagen sind alle Haushalte angeschlossen. In die Anlagen investierte die Regierung 6,4 Millionen Córdoba, 54 Familien profitieren davon. Die Einwohner sind davon überzeugt, dass sich mit der Anlage ihre Lebensqualität erhöht.

*ale/tgp*

## **Instandsetzung der Straße Bonanza-Rosita geht voran**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*

Die Kommunalen Verwaltungen stellten gute Fortschritte bei der Instandsetzung der Straße Bonanza–Rosita fest. Die Wiederherstellung der Straße wird bessere Verkehrsbedingungen für die Familien des Gebietes garantieren.

Schwierigkeiten bereiten zwei Streckenabschnitte. Sie werden aber pünktlich in Kürze befahrbar sein, zur Freude der Bevölkerung in diesem Territorium.

*abc/jos*



## Tourismuszentren nahmen zahlreiche Familien auf

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



Die Tourismuszentren der nicaraguanischen Pazifikküste nahmen am Wochenende (10. bis 12. August) zahlreiche Familien auf, die sich erholen und ein paar angenehme Stunden im Kreis ihrer Freunde verbringen wollten.

Sowohl einheimische als auch ausländische Besucher begrüßten das friedliche Ambiente, das wieder zurückkehrte und sich vom Nicaragua, das monatelang unter den Folgen der Gewalt und der Aktionen der Terroristengruppen litt, unterscheidet.

Allgemein gesehen, vermeldeten die die Tourismuszentren, Restaurants und andere Örtlichkeiten des Sektors einen regen Betrieb am Freitag. Diese übertrug sich dann auch auf das Wochenende.

*ale/tgp*

## Rivas: Normalität auf den Märkten

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



Die Händler der Märkte von Rivas berichten, dass in den Verkaufszentren Normalität herrscht. In hohem Maße kehrten Frieden und Ruhe sowie Stabilität in den Preisen der Waren des Grundkorbes zurück. „Gott sei Dank waren die Verkäufe sehr gut und die Preise bei einigen Grundkörnerwaren gingen etwas nach unten. Das ist eine große Hilfe für die Produzenten und uns“, sagte die Händlerin Cruz Rosales vom Markt in Rivas.

In der Gemeinde Cárdenas kommen immer mehr Leute ohne Probleme auf die Märkte. „Hier verkaufe ich Schuhe. Kleidung und von allem etwas: Hier arbeiten wir wieder normal und ruhig“, sagte Yunieth Marín.

Außerdem berichteten Produzenten aus dieser Kommune über exzellente Ergebnisse bei der Aussaat. Da kommt Freude bei den Arbeitern auf.

*ale/tgp*

## **In San Dionisio steht die Ernte bevor**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*



In San Dionisio, Departement Matagalpa, werden Sorgium, Yuka, Maracuya, Kaffee, Mais und Bohnen geerntet. Das hohe Produktionsniveau der Gemeinde trägt dazu bei, die Wirtschaft des Departements und des Landes anzutreiben. Außerdem wird gesichert, dass die Nahrungsgüter direkt auf den Tisch der einheimischen Bevölkerung gelangen.

Nach Meinung der Produzenten steht die Ernte von Mais und Bohnen bevor. Die Kulturen werden innerhalb einer Woche geerntet. Sie werden dank des guten Winters einen großen Ertrag bringen.

Der Kleinproduzent Victorino Zeledón aus der Kommune El Jícaro ist sich sicher, dass in diesem Jahr die Bohnenernte auf seiner Finka einen Ertrag von 20 Quintal (ein Quintal entspricht 46 Kilogramm) pro Manzana (eine Manzana entspricht 0,7 Hektar) bringen wird. Walter Zeledón aus der gleichen Kommune erwartet bei Mais einen Ertrag von 15 bis 20 Quintal pro Manzana.

*ale/tgp*

## Produzenten von El Crucero bereiten Kaffeeernte vor

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



Die kleinen und mittleren Kaffeeproduzenten von El Crucero im Departement von Managua bereiten die Kulturen der Kaffeebohnen auf die Hochsaison der Ernte vor, die im November beginnt. Zu den begünstigenden Faktoren gehören die niedrigen Temperaturen vor Ort sowie die entsprechende Behandlung der Kaffeeanlagen gegen Plagen.

„Der Kaffee ist ein Exportprodukt. Ein Kaffee im guten Zustand verspricht eine gute Einnahme für den Familienbetrieb. Zurzeit prüfen wir die Würze des Kaffees. Für den Monat November, wenn die Kaffeeernte beginnt, gewinne wir zusätzliche Arbeitskräfte“, erklärte Julio Amador, Eigentümer der Finka El Torreón. Vor zwei Jahren, waren seine Kaffeeplantagen von Plagen beschädigt worden. Die Technisierung, die von der Regierung gefördert wurde, vereinfachte den Kaffeeproduzenten die Pflege und Gesunderhaltung der Plantagen und brachte gute Ergebnisse. „Früher ernteten wir zwischen 300 und 400 Fanega (eine Fanega entspricht 55,5 Liter). In diesem Jahr planen wir mit 1.000 Fanega, davon 300 Quintal der Sorte Gold (ein Quintal entspricht 46 Kilogramm)“, sagte Amador...

*ale/tgp*

## Kunstwerkstatt für Kinder in Santo Domingo de Guzmán

Quelle: *La Voz del Sandinismo*



Das Nicaraguanische Kulturinstitut führte an einem August-Wochenende ein Kulturwerkstatt für Kinder im Nationalpalast durch. Die Kleinen malten Bilder über die traditionellen Feste Managuas an, die für den Santo Domingo de Guzmán bestimmt sind. Das Bild des Minguito, folkloristische Kleidung, und unterschiedliche Landschaften waren auf vielen Aquarellwerken zu sehen.

“Mein Gemälde sagt über den Frieden aus und darüber wie die Pilger zu den Festen gehen, um sie zu genießen”, sagte die kleine Nicole Suárez. „Die Lehrerin erlaubt uns, dass wir mit den Farben spielen, obwohl wir eine Vorstellung haben, die uns führt. Ich freue mich, weil ich ein violettes Pferd darstellen kann.“

*ale/tgp*

## **Terroristen überfielen ENACAL in Managua**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*

Terroristen der Rechten überfielen und belagerten Mitarbeiter des Nicaraguanischen Betriebes für Wasserversorgung und Kanalnetz (ENACAL) und schossen auf die Verteilungsnebenstelle Villa Rafaela Herrera im Distrikt VI von Managua. Der Geschäftsführer des Betriebes Ervin Barreda kritisierte den Überfall auf diese Anlage. „Heute wurden die Mitarbeiter Julio César Mejía und Yader Silva, deren Aufgabe darin besteht, die Bevölkerung mit Trinkwasser zu versorgen, von Terroristengruppen der Rechten angegriffen. Nach einer Veranstaltung, die randalierende Rechte hier durchführte, übten sie einen neuen terroristischen Akt aus. Sie griffen unsere beiden Mitarbeiter an, fesselten ihnen die Hände und führten sie zur Anlage.“ Die Terroristen hatte die klare Absicht, die Mitarbeiter zu töten. Sie warfen ihnen vor, politisch tätig zu sein, als wäre das ein Verbrechen.

Pablo Ignacio Solórzano, Verantwortlich für dieses Gebiet von ENACAL präziserte, dass die Angreifer keine Studenten waren, sondern Banditen, die Gewehre und Revolver trugen. Sie hatten vorher an einem Marsch der Rechten teilgenommen. Julio César Mejía, einer der Angegriffenen, berichtete, dass sie hart auf den Rücken und den Kopf geschlagen wurden. Ihnen wurden die Handys, die Tasche mit Dokumenten und die Dienstwaffe, ein Revolver Kaliber 38, geraubt, mit dem sie dann bedroht wurden.

*niv/tgp*

## **Beweise gegen Medardo Mairena und Komplizen**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*

Das Öffentliche Ministerium (Innenministerium) legte während eines Informationsaustausches in der Eröffnungsuntersuchung zahlreiche Sachverständigen- und Zeugenbeweise, Dokumente und andere Beweismittel vor, die den Tatverdächtigen Medardo Mairena, Pedro Mena Amador und Silvio Pineda Bonilla Verbrechen vorhalten.

Die drei Tatverdächtigen müssen sich vor der nicaraguanischen Justiz verantworten, weil sie Mittäter von Terrorismusdelikten, organisierten Verbrechen, Entführungen, Behinderungen öffentlicher Dienste zum Schaden der nicaraguanischen Gesellschaft sowie des Mordes an vier Polizisten und eines Lehrers der Kommune von Morrito Im Departement von Río San Juan sind. Die Staatsanwaltschaft legte als Teil der Beweise Fotos, Augenzeugenberichte, Zeugenaussagen, Aufenthaltsnachweise und andere Berichte vor.

Der Richter des 6. Strafgerichts Dr. Henry Morales Olivares erachtete die vorgelegten Beweise für ausreichend, um den Prozess durchzuführen, dessen Beginn für den 1. Oktober vorgesehen ist. Der Verteidiger der drei Angeklagten Julio Montenegro machte eine zeitweilige Ausnahmeverfügung geltend, um die gesetzliche medizinische Untersuchung der Angeklagten zu ermöglichen.

Die durch die Angeklagten verübten Taten verursachten 23 Opfer, darunter ermordete Polizisten sowie weitere Verletzte und Entführte. Pedro Mena, Der Hauptchef der Straßensperre der Kreuzung von Lóvago, erhielt direkte Instruktionen von Mairena, der die kriminellen Aktionen an dieser und Straßensperren plante und bezahlte.

*niv/ana*

### **Die Nationalpolizei fasste Terroristen**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*



Die Nationalpolizei fasste vier Terroristen, die verdächtigt werden, am Mord an Lenín Mendiola, Sohn von Bernardino Díaz Ochoa und Benigna Mendiola Sequeira, historische sandinistische Bauern- und Gewerkschaftsführer, beteiligt gewesen zu sein. Kommissar Major Luis Alberto Perez, Chef der Rechtshilfedirektion, erklärte, dass die Festnahme inmitten eines Marsches der „Selbsternannten“ in der Nähe des Rathauses von Matagalpa erfolgte, wo die putschenden Terroristen umherschossen und dabei den 54jährigen Bürger tödlich trafen. Die Festnahme Abdul Montoya Vivas, Rogelio José Gámez Martínez, John Leonard Amort Paiz und Noel Valdez Rodríguez gelang, weil Augenzeugen die kriminelle Tat anzeigten, die Szene untersucht wurde sowie Videos, Beweise und medizinische Gutachten vorlagen.

Der Polizeichef ergänzte, dass Zeugen die Täter als Autoren des Verbrechens identifizierten. Er versicherte, dass die Einrichtung die Untersuchungen fortsetzen wird, um noch weitere Beteiligte an diesem terroristischen Akt zu finden. Die Verdächtigen wurden ins Gefängnis der Rechtshilfedirektion Managuas verbracht, um den Untersuchungsprozess fortzusetzen.

*mem/ele*

## **Verbrecherbande „Villanueva“ ist von den Straßen**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*



Die Nationalpolizei verhaftete sechs Verbrecher, die zur Verbrecherbande „Villanueva“ gehörten und organisierte Verbrechen in den Kommunen im Norden des Landes ausübten. Der 2. Chef der Rechtshilfedirektion Kommissar Major Farley Roa informierte darüber, dass man bei der Gruppe 413.980 US-Dollar, ein Gewehr AK, vier Pistolen Kaliber 9 mm, vier Gewehre Kaliber 12, vier Radios Walkie Talkie, zwei kugelsichere Westen, Munition verschiedenen Kalibers, ein Pritschenwagen der Marke Toyota und ein Motorrad der Marke Yamaha beschlagnahmte. Die Festgenommenen, das Geld und die Fahrzeuge lieferten positive Ergebnisse und eindeutige Beweise an Partikeln oder Resten von Drogen.

Die festgenommenen Ramón Obeth Ochoa López, José Roberto Ochoa Meda, Mario René Romero Rodríguez, Roger Danilo Escorcía, Dixon Odanel Escorcía und Luis Armando Escalante waren dabei, ein Verbrechen auf die



Finka San Pedro in der Gemeinde San Ramón in Villanueva, Departement Chinandega, zu planen. Sie wurden den Tribunalen zugeführt, damit der Prozess gegen sie wegen Delikten des organisierten Verbrechens, der Geldwäsche, der unbefugten Besitzes und der Nutzung von Feuerwaffen und Munition eröffnet werden kann.

*mem/ele*

## **Presse­notiz der Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit**

*Quelle: La Voz del Sandinismo*

Der Außenminister der Republik Compañero Denis Moncada gab die Presse­notiz der Regierung bekannt, in der erklärt wird, dass die Mitglieder einer Kommission, die von der Regierung der Vereinigten Staaten gebildet und gelenkt wird, in unserem Land nicht willkommen sind. In der Presse­notiz heißt es:

Die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit der Republik Nicaragua erklärt die Anwesenheit der Einmischungs-Kommission, die durch die Regierung der USA am Donnerstag, dem 9. August (2018) in die Organisation Amerikanischer Staaten integriert wurde, für nicht akzeptabel.

Die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit der Republik Nicaragua erklärt, dass die Mitglieder dieser Kommission, die von der Regierung der USA gebildet wurde und geleitet wird, in der Absicht, sich von der OAS aus fortgesetzt in die inneren Angelegenheit Nicaraguas einzumischen, in unserem Land nicht willkommen sind; deshalb werden sie auch nicht auf unserem Boden des Vaterlandes empfangen.

Die Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit der Republik Nicaragua unterzeichnet diese Erklärung in Übereinstimmung mit unserer Politik der souveränen Sicherheit, der nationalen Würde und der Forderung nach Respekt vor unseren Staatsbeschlüssen, die unsere Unabhängigkeit und unseren Nationalstolz bekräftigen, wie es den Söhnen und Töchtern Darios und Sandinos entspricht.

Managua, 15. August 2018

Regierung der Versöhnung und Nationalen Einheit der Republik Nicaragua

**NICARAGUA QUIERE PAZ!**

## **General Sandino: Sie sind Vaterlandsverräter**

*Quelle. La Voz del Sandinismo*



Aus dem Generalquartier der Verteidiger des nationalen Rechts Nicaraguas gab am 14. November 1927 unser General der freien Männer und Frauen das Dekret bekannt, dass aussagt, wer die Vaterlandsverräter sind. "Heute wie früher sind die Vaterlandsverräter die gleichen Stiefellecker des Imperiums."

Generalquartier der Verteidiger des nationalen Rechts Nicaraguas  
14. November 1927

### **Dekret**

Augusta C. Sandino, Chefgeneral der Verteidigungsarmee der Souveränität Nicaraguas: In Ausübung der zugestandenen Aufgaben eben dieser Armee und in Unterstützung der Politischen Verfassung des Vaterlandes, gebe ich dem gesamten nicaraguanischen Volk folgenden Beschluss bekannt:

Sie sind Vaterlandsverräter:

- Jeder Nicaraguaner, der mit politischen Aussichten mit der Ehre der Nation handelt und dabei die offizielle Unterstützung der Invasoren auf das Vaterland sowie

der Regierung des Weißen Hauses ersucht und als Abgeordneter oder Vertreter der Regierung des Verräters Adolfo Díaz das Land verläßt.

- Derjenige, der geheime Pakte mit dem Feind gutheißt, egal, ob er militärischer oder ziviler Chef ist.
- Derjenige, der den Invasoren und Verrätern Hilfe erweist, um nicaraguanische Patrioten, die die Souveränität des Vaterlandes verteidigen, zu ermorden.
- Derjenige, der offizielle Berichte verteilt, die sich gegen die nationalen Interessen aussprechen, egal, ob sie mündlich oder schriftlich sind.
- Derjenige, der den Schutz der Invasoren mit dem Vorsatz ersucht, seine Interessen zu verteidigen, egal, ob sie national oder ausländisch sind. Ihm droht die gleiche Strafe, die die Politische Verfassung den Vaterlandsverrätern ankündigt.

Gleichzeitig gebe ich der nicaraguanischen Gesellschaft, dem Volk, mit dem mich die geistige Vorstellung verbindet, seine Rechte zu verteidigen sowie die ausländischen Eindringlinge aus dem Land zu vertreiben, bekannt: Das Verteidigungsarmee der Souveränität Nicaraguas ist eine perfekt organisierte und disziplinierte Institution, die jede Art wirksamer Garantien für nationale und ausländische Interessen bietet und immer die strikte Neutralität hütet.

El Chipote, am 14. November 1927

Vaterland oder Tod!

August C. Sandino

Nachbemerkung vom 4. August 1932:

Der Unterzeichner und seine Armee sind nur die natürliche Folge der hirnrissigen und kriminellen internationalen Politik der Vereinigten Staaten in Nicaragua, noch dazu zum Schaden des eigenen nordamerikanischen Volkes. Wir werden in unserem eigenen Land provoziert, obwohl wir dafür keinen Grund liefern.

*mem*

## **Inhalt:**

Managua fordert Gerechtigkeit für die Opfer	1
Vom 38. Jahrestag der Seestreitkräfte	2
Anti-Kriegs-Koalition Chicagos solidarisch mit Nicaragua	5
In El Rama wurde Wasser- und Abwasserprojekt eingeweiht	8
Instandsetzung der Straße Bonanza-Rosita geht voran	8
Tourismuszentren nehmen zahlreiche Familien auf	9
Rivas: Normalität auf den Märkten	10
In San Dionisio steht die Ernte bevor	11
Produzenten von El Crucero bereiten Kaffeeernte vor	12
Kunstwerkstatt für Kinder in Santo Domingo de Guzmán	13
Terroristen überfielen ENACAL in Managua	14
Beweise gegen Medardo Mairena und Komplizen	14
Die Nationalpolizei fasste Terroristen	15
Verbrecherbande „Villanueva“ ist von den Straßen	16
Pressenotiz der Regierung	17
General Sandino: Sie sind Vaterlandsverräter	18

\*\*\*

Redaktionsschluss: 25. August 2018

## **Impressum:**

Herausgeber: Wolfgang Herrmann (V.i.S.d.P)  
Dreesch 18, 17291 Grünow  
Telefon 039857-139003  
Email: [ing-herrmann@online.de](mailto:ing-herrmann@online.de)

Internet: [www.nuevanicaragua.de](http://www.nuevanicaragua.de)